



Kathrin Rösel MdB

Unter der Kuppel – Neues aus dem Bundestag

25. November 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde,

in dieser Woche haben wir den Bundeshaushalt für das Jahr 2017 verabschiedet.

Darüber hinaus beherrschten zwei weitere Themen die Diskussionen in der CDU/CSU-Bundestagsfraktion: die Ankündigung unserer Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, erneut als Spitzenkandidatin zur nächsten Bundestagswahl anzutreten und die Kandidatur Frank-Walter Steinmeiers als Bundespräsident.

Bundeshaushalt 2017

Mit der „schwarzen Null“ halten wir das Wahlversprechen, keine Neuverschuldungen einzugehen und konnten sogar beginnen, Schulden zu tilgen.

Die Bereiche **innere und äußere Sicherheit** werden weiter gestärkt, das bildet der Haushalt eindeutig ab. In Zahlen bedeutet das: die Sicherheitsbehörden (Bundespolizei, Bundeskriminalamt und Nachrichtendienste) werden um mehr als 10.000 zusätzliche Stellen bis zum Jahr 2020 verstärkt und die Investitionen um 2,8 Milliarden Euro auf 36 Milliarden Euro angehoben.

Die Bundeswehr muss für die gewachsenen internationalen Gefahren gerüstet sein. Daher wird der **Verteidigungsetat** um 2,7 Milliarden Euro gegenüber 2016 angehoben. Darin enthalten sind auch Verbesserungen für die Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten, Steigerungen der Mittel für Sozialleistungen für Soldaten und Soldatinnen und die Anhebung der Reservendienstleistenden auf 3.000 Reservisten.

Dem **Landwirtschaftsministerium** stehen im nächsten Jahr 6 Milliarden Euro zur Verfügung. Davon entfallen 58 Millionen Euro auf die



Entlastung landwirtschaftlicher Betriebe im Milchmarktbereich durch Kofinanzierung der EU-Sondermaßnahmen sowie zusätzliche 35 Millionen Euro für das Bundesprogramm „Ländliche Entwicklung“.

Der Etat des **Justizministeriums** (worüber ich im Rechtsausschuss intensiv mitberaten habe) gehört zu den kleineren Bundeshaushalten und verfügt über 838,6 Millionen Euro. Hierunter fallen auch die Ausgaben für den Verbraucherschutz, zum Beispiel das Stiftungskapital der Stiftung Warentest, das im nächsten Jahr um 90 Millionen Euro erhöht wird.

Dr. Angela Merkel als Spitzenkandidatin

Unsere Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel wird auf dem CDU-Parteitag Anfang Dezember in Essen erneut für das Amt der CDU-Vorsitzenden kandidieren und kündigte am vergangenen Sonntag an, im kommenden Jahr als Bundeskanzlerin zu kandidieren. Das hat sie am Montag in der Fraktionsitzung wiederholt und erntete dafür langen Beifall. Ich begrüße diese Entscheidung außerordentlich. Sie genießt das Vertrauen der Mehrheit der Bevölkerung und hat international ein hohes Ansehen.



Foto: Bundesregierung/Steins

Unter der Kanzlerschaft von Angela Merkel hat sich Deutschland zum wirtschaftlich erfolgreichsten und politisch stabilsten Land Europas entwickelt. Besonders gefallen haben mir die Worte von Frau Merkel, dass sie Deutschland weiter dienen und nicht den Eindruck erwecken will, jetzt, da große Herausforderungen auf uns zukommen, würde sie keine Verantwortung übernehmen wollen.

Angesichts der großen Bewährungsproben in Europa wollen wir daher mit unserer Bundeskanzlerin und unseren europäischen Partnern die Europäische Union voranbringen und im Sinne eines geeinten Kontinents zur Lösung der Probleme beitragen. Europa ist heute für uns Deutsche wichtiger denn je.

Der nächste Bundestagswahlkampf wird schwer werden. Wir erleben eine starke Polarisierung in unserem Lande. Sowohl von links als auch von rechts werden wir als Union herausgefordert werden. Rot-Rot-Grün ist eine Machtoption, die viele im linken Lager anstreben, die allerdings eine Katastrophe für Deutschland wäre. Angela Merkel war in den vergangenen Monaten massiver Kritik ausgesetzt, selbst aus den Unionsreihen. Ich appelliere an Sie alle: jetzt heißt es zusammenzuhalten, geschlossen für einen Wahlsieg der CDU im nächsten Jahr zu kämpfen und Rot-Rot-Grün auf Bundesebene zu verhindern!

Bundespräsidentenwahl

Die Spitzen der CDU, CSU und der SPD haben sich in der letzten Woche auf Frank-Walter Steinmeier als den gemeinsamen Kandidaten für das Amt des Bundespräsidenten geeinigt. Das hat viele – auch mich – überrascht. Mein persönlicher Favorit für dieses Amt wäre Bundestagspräsident Prof. Dr. Norbert Lammert gewesen. Er stand allerdings nicht zur Verfügung.

Die Einigung auf Steinmeier und die Tatsache, keinen Unions-Kandidaten aufzustellen ist – bei Licht betrachtet – eine taktisch kluge Entscheidung. Ein von der Union aufgestellter Kandidat wäre möglicherweise im dritten Wahlgang an der Mehrheit des rot-rot-grünen Lagers gescheitert – kein guter Auftakt eines Bundestagswahljahres!

Darüber hinaus ist der jetzige Außenminister Steinmeier bei der Bevölkerung beliebt. Ich denke, dass er unser Land gut repräsentieren wird.

Weitere Informationen zur Bundesversammlung und zur Wahl des Bundespräsidenten können Sie gerne dem beigefügten Anhang entnehmen.

Meine Nominierung zur Bundestagskandidatin

Mit einer überwältigenden Mehrheit haben mich am vergangenen Samstag die CDU-Mitglieder des Wahlkreises zu ihrer Bundestagskandidatin für die Bundestagswahl 2017 gewählt. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken!

Durch dieses eindeutige Ergebnis fühle ich mich getragen und ich bin davon überzeugt, dass wir gemeinsam die Menschen bei uns davon überzeugen können, dass die CDU auch in der kommenden Legislaturperiode die Partei ist, die nah am Menschen ist, die richtigen Antworten hat und die großen Herausforderungen in unserem Land meistern wird. Ich freue mich sehr auf unseren gemeinsamen Wahlkampf!



In der nächsten Woche...

...findet bereits die vorletzte Sitzungswoche in diesem Jahr in Berlin statt. Neben den üblichen Sitzungs- und Plenumsterminen werde ich mich unter anderem mit Vertretern von TenneT (Betreiber des SuedLinks) treffen und Gespräche mit französischen Abgeordneten über die Folgen des Brexit führen. Am Freitag findet die jährliche Bezirksdelegiertentagung der Frauen Union Nordostniedersachsen in Celle statt.

Ihre

Kathrin Rösel MdB